



AUSSCHREIBUNGEN

Stabsstelle Forschungsförderung goes Social Media! Die Forschungsförderung der Uni Bayreuth informiert auch auf [Twitter](#) und [LinkedIn](#) über Förderprogramme, Veranstaltungen und Wissenschaftspolitik – folgen Sie uns!

Universität Bayreuth: INTERNER FÖRDERPOOL

Mit dem beginnenden neuen Jahr möchten wir auf unseren Internen Förderpool hinweisen. Die Ausschreibungen sind fortlaufend, gerne können Sie bei Fragen jederzeit auf uns zurückkommen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Horizont Europa: Aktualisiertes Arbeitsprogramm 2021-2022 online

Die Europäische Kommission hat am 15. Dezember die überarbeitete Version des Arbeitsprogramms 2021-2022 veröffentlicht. Die Aktualisierungen betreffen verschiedene Bereiche, darunter die „General Introduction“ und „Widening participation and strengthening the European Research Area“. Für Cluster 5 ist insbesondere die Ergänzung der „Contribution to InvestEU blending operation under the Green Transition product“ interessant, in der marktnahe Aktivitäten in folgenden Bereichen finanziert werden sollen:

- Renewable hydrogen
- Sustainable aviation fuels (SAF)
- Long duration energy storage (LDES)
- Direct air capture (DAC)

Beachten Sie bitte zudem eventuelle Friständerungen oder inhaltliche Ergänzungen einzelner Topics. Das aktualisierte Arbeitsprogramm finden Sie hier zum [Download](#).

Auch das Arbeitsprogramm der Missionen in Horizont Europa wurde aktualisiert.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Einreichfristen der Aufrufe 2022 in Cluster 6 teilweise verschoben

Die EU-Kommission hat einige Einreichfristen bei den Aufrufen 2022 des Clusters 6 im Funding and Tenders Portal verändert. Für folgende Aufrufe wurden neue Einreichfristen mitgeteilt:

HORIZON-CL6-2022-FARM2FORK-01: 23.02.2022

HORIZON-CL6-2022-FARM2FORK-02-two-stage: 23.02.2022

HORIZON-CL6-2022-CLIMATE-01: 23.02.2022

HORIZON-CL6-2022-COMMUNITIES-01: 23.02.2022



HORIZON-CL6-2022-COMMUNITIES-02-two-stage: 23.02.2022

HORIZON-CL6-2022-GOVERNANCE-01: 10.03.2022

Bei den übrigen Aufrufen gilt weiterhin die Einreichfrist 15.02.2022.

Bitte beachten Sie, dass hierzu kein aktualisiertes Arbeitsprogramm veröffentlicht wurde. Die neuen Einreichfristen sind nur im Funding und Tenders Portal sichtbar. Falls Sie eine Antragseinreichung zu einem Topic dieser Aufrufe planen, konsultieren Sie bitte unbedingt das Funding und Tenders Portal, um diese Fristverschiebung für Ihr spezifisches Topic zu bestätigen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Vorveröffentlichung von Entwürfen künftiger Ausschreibungsthemen der Innovative Health Initiative (IHI)

Die Innovative Health Initiative (IHI) hat Entwürfe von Ausschreibungsthemen veröffentlicht, die aktuell für den ersten IHI-Aufruf diskutiert werden. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Innovative patient-facing care pathways for patients with neurodegenerative diseases and comorbidities
- Next generation imaging and image-guided diagnosis and therapy for cancer
- Precision oncology: Innovative patient-centric, multi-modal therapies against cancer
- Access and integration of heterogeneous health data for improved health care in diseases areas of high unmet public health need.
- New tools for prediction, prevention and monitoring of cardio-metabolic diseases including secondary manifestations to enable timely intervention
- Strengthening EU clinical development excellence and innovation attractiveness: Harmonised methodology to promote the uptake of early feasibility studies (EFS)

Bitte beachten Sie: Die Themen können sich ggf. noch ändern. Des Weiteren ist es möglich, dass Themen ganz gestrichen werden bzw. neue Themen hinzukommen.

Die Themenliste und kurze Beschreibungen zu den einzelnen Themen erhalten Sie auf der IHI-Website. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Aufruf zu Vorschlägen für eine Großgeräteinitiative 2023

Im Programm Großgeräteinitiative fördert die DFG infolge einer Ausschreibung Projekte, die neueste und aufwendige Großgeräte und -anlagen mit herausragender Technologie für die Forschung zugänglich machen. Die Förderung innerhalb einer Großgeräteinitiative beinhaltet die 100-prozentige Finanzierung der Gerätebeschaffung sowie weiterer spezifisch benötigter Mittel. Großgeräteinitiativen zielen darauf, aus-



geschriebene Gerätetechnologien wissenschaftlich zu erproben und deren Potenzial sichtbar zu evaluieren. Die frühzeitige Bereitstellung der jeweiligen Technologie einer Großgeräteinitiative wirkt sich idealerweise positiv und spürbar auf die jeweils angesprochenen Fachgebiete aus und schafft eine infrastrukturelle Voraussetzung für vielfältige Forschungsvorhaben mit hoher Originalität und exzellenter Qualität. Vorschläge für Großgeräteinitiativen können aus allen Bereichen der Wissenschaft eingereicht werden und auf eine Nutzung der geförderten Technologien in einem oder mehreren Fachgebieten abzielen.

Eine Konzepteinreichung ist grundsätzlich jederzeit möglich. Für Vorschläge, die bis einschließlich 11. Juni 2022 bei der DFG eingehen, wird eine Bewertung noch in diesem Jahr (voraussichtlich Ende November) zugesichert. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Workshop for Early Career Investigators in Engineered Living Materials

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) announces the first “Workshop for Early Career Investigators in Engineered Living Materials (ELM)”. Early career scientists interested in this emerging and rapidly growing field will be interdisciplinary trained and prepared for the submission of their own project proposal at the DFG. The participants will have the opportunity to further develop their own innovative ideas and apply for one-year funding to kick-off their career in ELM.

Interested researchers are invited to attend the “Virtual Information and Networking Event” (18.02.2022) in order to obtain an introduction to the field of ELM, further information on the application procedure as well as the opportunity to network and initiate collaborations. Please sign up to the virtual event via email.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zur Durchbrechung von Resistenzen durch innovatives Design

Stichtag für Projektskizzen: 08. März 2022

Im Rahmen der gemeinsamen Förderbekanntmachung der JPIAMR wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen leisten sollen.

Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert. Es müssen stets Forschungsgruppen aus mindestens drei Ländern beteiligt sein (siehe in Nummer 1.1 genannte Förderorganisationen). Unter den Förderern müssen zwei EU-Mitgliedsstaaten oder assoziierte Staaten beteiligt sein. Darüber hinaus sind die nationalen Vorschriften der beteiligten Förderorganisationen zu beachten. Von der Kooperation wird ein Synergieeffekt erwartet. Daher muss aus den Projektanträgen



der zusätzliche Nutzen der transnationalen Zusammenarbeit klar hervorgehen (z. B. die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Know-how bzw. innovativer Technologien). Projekte, die diese Notwendigkeit zur Kooperation nicht erkennen lassen, können nicht berücksichtigt werden.

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Ziele verfolgen: Verbesserung der Behandlung von bakteriellen oder durch Pilze verursachten Infektionen (einschließlich Koinfektionen) und/oder Prävention des Entstehens oder der Ausbreitung von Resistenzen in Mensch, Tier oder Pflanzen durch die Verbesserung der Wirksamkeit, Spezifität, Anwendung, Kombination und/oder Adaptation von Wirkstoffen oder Pflanzenschutzmitteln.

Anträge sollen sich auf lizenzierte Antibiotika oder Fungizide beziehen oder auf Wirkstoffe in präklinischer oder früher klinischer Entwicklung und folgende Themen beinhalten:

- Verbesserung von Wirksamkeit und/oder Spezifität von Therapeutika bzw. Pflanzenschutzmitteln durch chemische Modifizierung (einschließlich Optimierung von Leitstrukturen);
- Repurposing von Therapeutika/Pflanzenschutzmitteln;
- Optimierung von Wirkstoffkombinationen in Therapeutika oder Pflanzenschutzmitteln, auch durch Zusatztherapien, einschließlich therapeutischer Impfung;
- Design und Implementierung neuer Strategien einschließlich Optimierung der Dosierung für bessere Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Einsatz von einzelnen Wirkstoffen oder Kombinationen von Antibiotika oder Fungiziden;
- Design und Implementierung von innovativen Werkzeugen, einschließlich neuer chemischer Verfahren oder Materialien für bessere Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Einsatz von einzelnen Wirkstoffen oder Kombinationen von Antibiotika oder Fungiziden.

Anträge können die Entwicklung neuer mathematischer Modelle, Optimierung von Kombinationen und/oder Bedingungen für den klinischen oder landwirtschaftlichen Gebrauch, Behandlungsprotokolle für Kombinationstherapie, personalisierte Medizin, PK/PD-Analysen sowie begleitende Diagnostik beinhalten. Die neu entwickelten Strategien sollen kommensale Organismen und/oder die Umwelt geringstmöglich beeinflussen.

Unternehmen werden ermuntert, sich um Förderung zu bewerben oder mit Eigenmitteln an Konsortien teilzunehmen.

Folgende One-Health-Settings können berücksichtigt werden: Menschliche Gesundheit, Tiergesundheit (einschließlich Wild-, Nutz- und Haustiere, Fische) und Nutz- und Wildpflanzen. Dabei können nur ein oder mehrere Settings berücksichtigt werden.

Die experimentellen Ansätze können in silico-, in vitro-, in vivo-Untersuchungen umfassen und präklinische oder klinische Studien in Mensch und Tier und pflanzliche Studien, auch Feldstudien, einschließen.



Die Teilnahme von Nutzern der Projektergebnisse, beispielsweise Anwendern von Antimicrobial Stewardship, wird begrüßt.

Geschlechtsspezifische Aspekte sollen bei den Vorhaben nach Möglichkeit in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Nicht gefördert werden:

- Anträge zu antiviralen oder antiparasitischen Wirkstoffen;
- Forschung zu oder Suche nach neuen Wirkstoffen, neuen Impfstoffen und neuen Wirkorten;
- Anträge zur Entwicklung neuer Diagnostika oder therapiebegleitender Diagnostik als alleiniger Fragestellung.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Forschungsnetzwerken für Gesundheitsinnovationen in Subsahara-Afrika (RHISSA)

Stichtag für Projektskizzen: 31. März 2022

Gefördert werden mit dieser Förderrichtlinie der Auf- oder Ausbau von afrikanisch-deutschen Forschungsnetzwerken für Gesundheitsinnovationen sowie die Zusammenarbeit dieser Netzwerke mit anderen relevanten Akteuren.

Leitgedanken der vorliegenden Fördermaßnahme sind eine gemeinsame Gestaltung durch afrikanische und deutsche Partner von Beginn an. Hierbei sollen wichtige aktuelle Forschungsfragen bearbeitet werden und die Ergebnisse der Projekte durch die Einbeziehung relevanter Ministerien und Mandatsträger in die Wissenschafts- und Gesundheitssysteme der afrikanischen Partnerländer einfließen.

Die Netzwerke müssen sich vordringlich mit Forschungsthemen befassen, die besondere Bedürfnisse der afrikanischen Partnerländer widerspiegeln. Zudem sollten sie auf bestehenden Strukturen aufbauen und bereits in der Gründungsphase die nationalen beziehungsweise regionalen Gesundheits- und Forschungsstrategien oder -agenden der beteiligten afrikanischen Länder berücksichtigen.

Angesprochen sind alle Bereiche der Gesundheitsforschung, das heißt biomedizinische Forschung unter Berücksichtigung aller Schritte der Translationskette, Public-Health-Forschung und Gesundheitssystemforschung.

Gefördert werden können Konzepte, die klare und belastbare Anwendungsziele (z. B. Entwicklung von Produkten, Therapien, Leitlinien, Beratungskonzepten für Entscheidungsträger) verfolgen, deren Umsetzung bereits während der Projektdauer in Angriff genommen wird.

Die Konzepte sollten einen oder mehrere der folgenden Bereiche thematisieren:



- Forschung zur Behandlung und Prävention von Krankheiten mit besonders hoher Krankheitslast in den afrikanischen Partnerländern (wie armutsassoziierte und vernachlässigte Infektionskrankheiten, antimikrobielle Resistenzen und nichtinfektiöse Krankheiten) oder mit besonderen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem;
- Public-Health- und Systemforschung zur besseren Prävention von Krankheiten und schnelleren Überführung von neuen Therapieansätzen in die Versorgung (z. B. auch Einbindung der Sozialwissenschaften) oder zur Anpassung vorhandener Ansätze an die lokalen Gegebenheiten;
- holistische Forschungsansätze (z. B. „One Health“);
- epidemiologische Forschung zur Erhebung und Aufarbeitung von Gesundheitsdaten.

Die Vorhaben sollen in ihren Vollarträgen realistische und nachhaltige Ziele zur Kapazitätsentwicklung verfolgen und überprüfbare Beiträge zur Aus- und Weiterbildung von wissenschaftlichem und medizinischem Personal sowie von Personal im Forschungsmanagement (z. B. Projektmanagement, Fördermittelmanagement) leisten.

Nicht gefördert werden Konzepte, die ausschließlich Ansätze der Grundlagenforschung verfolgen oder deren Anwendungsaspekte nicht oder nur geringfügig in der Projektdauer in Angriff genommen werden können.

Die Zusammenarbeit mit anderen, vorzugsweise europäischen und/oder afrikanischen Akteuren mit ähnlichem thematischen und/oder regionalem Bezug, ist erwünscht.

Geschlechtsspezifische Aspekte, sowohl biologische als auch soziale, müssen bei den Vorhaben nach Möglichkeit in angemessener Weise berücksichtigt werden. So sollen, wo relevant und anwendbar, innerhalb der Forschungsprojekte geschlechtsspezifische Unterschiede methodisch adressiert werden (wo zutreffend, unter Berücksichtigung von Intersektionalität). Zudem soll nach Möglichkeit eine Ausgewogenheit der Geschlechter sowohl bei der Wahl der Führungskräfte und des administrativen Personals als auch des wissenschaftlichen und medizinischen Nachwuchses innerhalb des Netzwerks herrschen. In beiden Fällen müssen Abweichungen und nicht Anwendbarkeit/Relevanz explizit begründet werden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioeconomy in the North 2022“

Stichtag für Projektskizzen: 04. Mai 2022

Das BMBF beabsichtigt, mithilfe der Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext zu stärken. Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul), die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden. Konkret sollen Forschungs-



und Innovationsprojekte gefördert werden, die zu neuen Produkten und Dienstleistungen aus holzba-
sierten Biomasseressourcen führen und einen regionalen Bezug zu Nordeuropa/Kanada haben. Hierbei
wird ein wichtiger Beitrag zu mindestens einem der folgenden Schwerpunktthemen erwartet:

1. Aus Holz gewonnene Materialien als Grundlage für verbesserte Verfahren und Produkte
 - a. Neue Bioraffineriekonzepte für die Kreislaufwirtschaft und die Bioökonomie;
 - b. Optimierung von Bioraffinerieprozessen hinsichtlich Energie- und Wasserverbrauch, Rohstoffeffizienz und Abfallreduzierung;
 - c. Entwicklung von Produkten mit hohem Mehrwert durch Gewinnung und Herstellung von Naturstoffen.
2. Neue Produkte auf Holzbasis
 - a. Entwicklung nachhaltiger, hochwertiger Verbraucherprodukte auf Holzbasis;
 - b. Entwicklung nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Verfahren für holzbasierte Produkte;
 - c. Wertschöpfung durch Digitalisierung und Funktionalisierung bei der Entwicklung von Holzwerkstoffen;
 - d. Verbesserung von Produkten auf Holzbasis, einschließlich Holzwerkstoffen und Verbundwerkstoffen.

Es werden transnationale Verbundprojekte mit mindestens drei Partnern aus mindestens drei der beteiligten Partnerländern Deutschland, Finnland und Norwegen, Schweden und Kanada gefördert. Die Beteiligung von mindestens einem Industriepartner am Verbund ist erforderlich. Hierbei kann es sich auch um einen assoziierten Partner handeln, der eigene Mittel einbringt und keine Förderung durch das BMBF oder die Partnerministerien erhält. Die vorgeschlagenen Projekte müssen so konzipiert sein, dass eine Erreichung der Projektziele innerhalb von maximal 36 Monaten möglich ist. Es ist weiterhin erforderlich, dass die Projekte hinsichtlich des Arbeitsvolumens zwischen den internationalen Partnern ausbalanciert sind. Innerhalb eines Projekts darf die Fördersumme eines beteiligten Landes nicht mehr als 60 % der gesamten Fördersumme dieses Projekts überschreiten. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: Bayerisches Hochschulförderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungskoope- rationen (BayIntAn)

Stichtag: 08. März 2022

Gegenstand der Förderung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen Kooperation zwischen Wissenschaftler/innen an bayerischen staatlichen Hochschulen und internationalen Forschungsinsti-
tutionen. Gefördert werden Anbahnungshilfen für Forschungskoooperationen in Form von Reise- und
Aufenthaltskosten. Weitere Details finden Sie im [Flyer](#) bzw. als [Präsentation in Deutsch](#) oder als [Präsen-
tation in Englisch](#). → [Weitere Informationen](#)



Alexander von Humboldt-Stiftung: Philipp Schwartz-Initiative

Stichtag: 04. März 2022

Mit der Philipp Schwartz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen. Nominiert werden können Forscher*innen aus Ländern außerhalb der EU, die nachweisbar erheblicher und akuter Gefährdung ausgesetzt sind. Eigenbewerbungen durch Forscher*innen selbst sind nicht möglich. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den nominierten gefährdeten Personen bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte im Rahmen eines Forschungsstipendiums oder Arbeitsvertrags zu ermöglichen. Ergänzt wird dies durch einen Förderbetrag, der die aufnehmende Einrichtung bei der Unterstützung der Integration und des Karriereneustarts der Philipp Schwartz Fellows entlasten soll. Eine Verlängerung um bis zu zwölf Monate ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation

Stichtag: 15. Februar 2022

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der Stiftung aller Fachgebiete. Im Mittelpunkt steht die Förderung insbesondere dialogischer und partizipativer Formate, denen innovative, in die Zukunft weisende Konzepte zugrunde liegen und die Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen.

Das Antrags- und Begutachtungsverfahren ist zweistufig gestaltet. Zum Stichtag können Ideenskizzen eingereicht werden (s. Template Skizze). Erfolgreiche Skizzen werden zur Teilnahme an einem Workshop (mit externer Begleitung durch das NaWik) eingeladen, bei dem vertiefendes Wissen zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen vermittelt wird. Der Workshop wird an den folgenden beiden Terminen angeboten und umfasst jeweils zwei halbe Tage: 07./08. April 2022 und 12./13. April 2022. Die anschließend final eingereichten Vollerträge werden durch ein externes, transdisziplinäres Panel begutachtet.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter [Informationen zur Antragstellung 118](#). → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Innovative Ansätze in der antiviralen Wirkstoffentwicklung

Stichtag: 17. Februar 2022 (14:00 MEZ)

Das Angebot richtet sich an ausgewiesene Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten aus der Medizin-, Synthese- und Biochemie, Pharmakologie, Virologie und Virusimmunologie, Veterinärmedizin, Molekular- und Strukturbiochemie sowie verwandten Fachgebieten. Kooperationen von Mitgliedern naturwissenschaftlicher und (bio)medizinischer Institute werden begrüßt.



Ein Unterstützungsschreiben eines Unternehmens, in dem ein potenzielles Translationsinteresse zum Ausdruck gebracht wird, ist obligatorisch für eine Antragstellung. Abhängig vom Forschungsziel ist eine Erläuterung der ethischen Implikationen bzw. ein förmliches Ethikvotum erforderlich.

Für Forschungsprojekte mit einer Laufzeit von 3 Jahren können bis zu 700.000 Euro beantragt werden. Erfolgreiche Vorhaben erhalten die Möglichkeit, einen translationsorientierten Weiterführungsantrag für weitere 2 Jahre mit bis zu 1 Mio. Euro einzureichen.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter ["Information zur Antragstellung 121" \(pdf\)](#). Anträge sind in elektronischer Form über das Antragsportal einzureichen. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem

Stichtag: 31. März 2022

Das Förderangebot richtet sich an aktive Wissenschaftler:innen aller Fachgebiete, die neben ihrer Forschungstätigkeit eine konkrete Projektidee zur Weiterentwicklung eines spezifischen Bereichs des deutschen Wissenschaftssystems erproben möchten, sowie an Wissenschaftsmanager:innen an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland. Ein Vorhaben kann sich dabei auf jeden Aspekt des Wissenschaftssystems, wie z.B. Forschung, Lehre, Transfer, Governance und Administration beziehen. Durch das Förderangebot soll ein Experimentierraum geschaffen werden, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden können (sowie durchaus auch scheitern können und dürfen). Das Vorhaben soll praktische Verbesserungen anstreben, reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden.

Neben der Qualifikation der Antragsteller:innen für die Umsetzung und der Realisierbarkeit der Projektplanung (inkl. Zeit- und Kostenplanung) sind diese Kriterien wichtig für die Begutachtung der Vorhaben:

1. Das Vorhaben greift ein bestehendes Desiderat oder Problem in der (deutschen) Wissenschaftslandschaft auf.
2. Das Vorhaben ist impulsgebend und strukturgestaltend, ggf. auch grenzüberschreitend.
3. Es handelt sich um einen neuartigen Impuls und damit um einen entscheidenden Neuerungsschritt.
4. Das Vorhaben kann ohne langfristige Unterstützung der Stiftung weitergeführt und im Erfolgsfall bestenfalls skaliert werden. Die für die Skalierung unmittelbar relevanten Akteure sollten daher von vornherein miteinbezogen werden.

Weitere Informationen zu Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter [Information zur Antragstellung 122 \(Download als pdf\)](#). → [Weitere Informationen](#)



WICHTIG!!! Bayreuth Humboldt Centre // Call for Applications für die Förderlinie „Strategic Scientific Workshops“ sowie für die Förderlinie „Short Term Grants“

Deadline: 11 May 2022 (Strategic Scientific Workshops)

Deadline: 28 April 2022 (Short Term Grants)

Beide Calls sind ab sofort online verfügbar. Potentielle Antragsteller*innen für die **Strategic Scientific Workshops** sind neben allen aktiven Professor*innen der Universität Bayreuth auch Juniorprofessor*innen, Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Bitte leiten Sie diese Nachricht auch gerne an diese Personenkreise weiter.

Die **Short Term Grants** richten sich an Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die mit einem Host an der UBT ein Forschungsprojekt durchführen. Informieren Sie daher gerne Ihre Kontakte im Ausland über diese Fördermöglichkeit. → [Weitere Informationen](#)

Wissenschaft im Dialog: Forum Wissenschaftskommunikation - Call for Proposals

Stichtag: vom 24. Januar bis zum 10. März 2022

Vom 4. bis 6. Oktober 2022 findet das Forum Wissenschaftskommunikation in Hannover statt. Der Call for Proposals ist offen vom 24. Januar bis zum 10. März 2022. Vorschläge für das Tagungsprogramm können über das Onlineformular weiter unten eingereicht werden. Alle Informationen zum Call for Proposals finden Sie [hier zum Download](#).

Das Tagungsprogramm wird überwiegend mit den ausgewählten Beiträgen aus dem Call for Proposals zusammengestellt. Der Call ist offen für Vorschläge zum Schwerpunkt und für Vorschläge aus allen Bereichen der Wissenschaftskommunikation.

Der Programmbeirat hat für 2022 den **Schwerpunkt „Transformation gestalten – Wissenschaftskommunikation für eine Gesellschaft im Wandel“** gewählt. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Wissenschaft im Dialog: Fast Forward Science - der Multimedia-Wettbewerb für die Wissenschaft

Stichtag: 08 Februar 2022

Student*innen, Postdocs, Vlogger*innen oder Kommunikator*innen sind aufgerufen, Social Media-Beiträge über wissenschaftliche Themen zu produzieren und einzureichen. Ausgezeichnet werden Beiträge, die aktuelle Forschung zeigen, verständlich und zielgruppengerecht aufbereitet sind und den nötigen Aha-Effekt bieten. Eine besondere Herausforderung ist dabei, dass die Beiträge trotz der harten Fakten



unterhaltsam sind und es idealerweise schaffen, mit den Zuschauer*innen in einen Dialog zu treten. Der mit insgesamt 23.000 € dotierte Onlinewettbewerb Fast Forward Science ist ein gemeinsames Projekt von Wissenschaft im Dialog und dem Stifterverband und findet seit 2013 jährlich statt. → [Weitere Informationen](#)

EU: New European Bauhaus Prizes 2022

Deadline: 28 February 2022

The prizes will exemplify the New European Bauhaus values: sustainability, inclusion and aesthetics.

The prizes will recognize and celebrate existing beautiful, sustainable, and inclusive achievements and support the younger generation to further develop emerging concepts and ideas.

There will be prizes in 4 different categories that reflect the thematic axes of transformation identified during the New European Bauhaus' co-design phase and are inspired by the views and experiences of thousands of EU citizens and organisations:

- Reconnecting with nature
- Regaining a sense of belonging
- Prioritising the places and people that need it the most
- Shaping a circular industrial ecosystem and supporting life-cycle thinking

In each of the categories there are two parallel competition strands:

- New European Bauhaus Awards for existing completed projects
 - The winners will receive EUR 30 000 and a communication package
 - The runners up will receive EUR 20 000 and a communication package
- New European Bauhaus Rising Stars for ideas by young talents aged 30 or less
 - The winners will receive EUR 15 000 and a communication package
 - The runners up will receive EUR 10 000 and a communication package

Who can apply?

Both EU and non-EU nationals can apply, as long as their concept, idea or project is actually developed and/or physically located in the EU. Joint/partner and consortia type applications are possible too, with the same criteria as for EU-based projects.

Young people, under the age of 30 on 28 February 2022 can apply for both competition Strands – the New European Bauhaus Awards and the New European Bauhaus Rising Stars. Project promoters who are over 30 years of age can apply for the New European Bauhaus Awards with projects finalised within the past two years (older projects are not eligible). → [Weitere Informationen](#)



EU: Horizon Impact Award

Stichtag: 08 März 2022

Mit dem Preis werden die einflussreichsten und wirkungsvollsten Projektergebnisse im Rahmen von Horizont 2020 (2014-2020), dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, und seinem Vorgänger, dem 7. Rahmenprogramm (FP7, 2007–2013), anerkannt. An dem Wettbewerb können nur Projekte teilnehmen, die bis zum Ende des Wettbewerbs abgeschlossen sind und deren Mehrwert für die Gesellschaft nachgewiesen werden kann. Jedes der sechs ausgewählten Projekte erhält 25 000 Euro. → [Weitere Informationen](#)

Stockmeyer Wissenschaftspreis 2022

Stichtag: 31. Mai 2022

Mit dem Stockmeyer Wissenschaftspreis zeichnet die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung aus, die zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und richtet sich an Wissenschaftler/innen, die herausragende Leistungen auf dem genannten Themengebiet erbracht haben. Gewürdigt werden wissenschaftliche Einzelleistungen wie Doktorarbeiten und Habilitationsschriften sowie Publikationen in wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschriften, die in den letzten drei Jahren erstellt wurden.

Routineleistungen in Lehre, Fortbildung, Wissenschaftsorganisation und Wissenschaftspolitik, kumulative Langzeitleistungen sowie Arbeiten, die bereits mit einem Preis ausgezeichnet wurden, finden keine Berücksichtigung. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

WICHTIG!!! Bayreuth Humboldt Centre // Info Session on all Sponsorship Programms

Termin: 16 February 2022, 2:00-3:00 pm

On 16 February 2022 the Bayreuth Humboldt Centre will host an info session (via Zoom) about the sponsorship programmes.

Please sign up before February 9 by contacting the Centre's office: <mailto:mhumboldt-centre@uni-bayreuth.de> (kindly indicate if you prefer that the info session is in English) → [Weitere Informationen](#)

DFG: Prospects: Vortragsreihe zum DFG-Förderangebot für wissenschaftliche Karrieren



Stichtag: 30. April 2022

In einer neuen Vortragsreihe stellt die DFG über das Jahr verteilt das DFG-Förderportfolio für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen vor: Von einem ersten Überblick über die zentralen Förderangebote für Postdocs bis zu einzelnen Programmen der Personalförderung wie Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm, abwechselnd auf Deutsch und Englisch. Interessierte Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

→ [Weitere Informationen](#)

**Antragstellung im Horizont-Europa-Cluster Gesundheit: Online-Seminarreihe und offener Austausch
Termin: 07. - 10. Februar 2022**

Die NKS Gesundheit veranstaltet vom 07. - 10. Februar 2022 eine Online-Seminarreihe zur Antragstellung. Die Seminare finden jeweils von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt:

07. Februar 2022: Part A & Excellence - [Anmeldung](#)

08. Februar 2022: Impact - [Anmeldung](#)

09. Februar 2022: Implementation - [Anmeldung](#)

10. Februar 2022: offener Austausch - [Anmeldung](#)

In den ersten drei Seminaren werden die Anforderungen des Antragsformulars erläutert und Tipps zum Erstellen der verschiedenen Antragsteile für Forschungs- und Innovationsmaßnahmen gegeben (Research and Innovation Actions, RIA). Es wird besonders auf die Neuerungen in den Anforderungen im Vergleich zu Horizon 2020 hingewiesen. Die Seminare beginnen jeweils mit einem ca. einstündigen Vortrag, auf den eine ausführliche Frage-Antwort-Runde folgt.

Am 10. Februar 2022 wird ein offener Austausch angeboten, in dem alle Interessenten Fragen zum Antragsprozess stellen können.

Die Seminarreihe richtet sich vornehmlich an Interessenten, die eine Antragstellung für eine Ausschreibung im Cluster Gesundheit mit Einreichfrist am 21. April 2022 oder im Rahmen der Krebsmission mit Einreichfrist am 26. April 2022 vorbereiten.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei, eine Anmeldung (für jede Veranstaltung einzeln) ist jedoch notwendig. Die Anmeldung schließt jeweils einen Werktag vor der Veranstaltung.

→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK



EU: Ergebnisse zu EIC Transition Open and Challenges 2021

Am 22. September 2021 lag der erste Stichtag zu EIC Transition Open und Challenges. Von den 232 Einreichungen konnten sich nun 42 Projekte im zweistufigen Auswahlverfahren durchsetzen. Davon fallen 29 auf den Transition Open, 4 auf die Challenge Energy Harvesting and Storage Technologies und 9 auf die Challenge EIC Transition Medical Technologies and Devices. Dies führte zu einer Erfolgsquote von 16,9 Prozent bei Transition Open und von 22,8 Prozent bei den Challenges. → [Weitere Informationen](#)

DFG veröffentlicht Erläuterungen zum Nagoya-Protokoll für wissenschaftliche Einrichtungen

Zur Umsetzung des Nagoya-Protokolls hat die DFG [Guidelines zu ABS](#), [Erläuterungen zu Begrifflichkeiten aus dem Nagoya-Protokoll](#) sowie [Erläuterungen zum Umgang mit den rechtlichen Vorgaben des Nagoya-Protokolls und der Verordnung \(EU\) Nr. 511/2014](#) veröffentlicht.

Das Nagoya-Protokoll ist ein völkerrechtlich bindender Vertrag, der den Zugang zu und den Umgang mit im Ausland gewonnenem biologischem Material adressiert und in diesem Zusammenhang eine ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung des Materials ergebenden Vorteile verlangt (Access and Benefit Sharing, ABS).

Die DFG appelliert an alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen und deren Angehörige, dem Regelwerk des Protokolls zu folgen und Verantwortung für dessen Umsetzung zu übernehmen.

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus